



wir essen alles

hagedorn / khanfir



wir essen alles

hagedorn / khanfir

Texte zum Essen von Raouf Khanfir & Collagen von Wolfgang Hagedorn //

Vorwort: Dr. Guido Lauen // Fotos: Martin Langhorst //

Herausgeber: Jan Casagrande // 30 Quadrat // 2019 // 1. Auflage //

Eine weitere Hagedorn/Khanfir-Kooperation finden Sie hier: www.klaueu.eu //

Original-Collagen von Hagedorn/Khanfir sind erhältlich unter: www.30quadrat.de

VORWORT

Raouf Khanfir und Wolfgang Hagedorn üben in *Wir essen alles* in zwölf beeindruckenden Bild-Text-Collagen Essenskritik. Das ist keinesfalls zu verwechseln mit einer Kritik einzelner Speisen oder gastronomischer Betriebe – nein, Khanfir und Hagedorn setzen tiefer an, beim Essen selbst.

Die Collagen zeigen uns Knoblauchvögel, Rinderpralinen, Bananenfrösche, Schweinefische und andere Crossover-Kreaturen, deren Existenz sich der Kombination von Essbarem – Gemüse, Obst, Tierisches – und Teilen des menschlichen Körpers verdankt. Damit sind wir beim Thema: Der Mensch isst (alles), muss essen und tut das meist

mit wenig Aufmerksamkeit, aber großem ideologischen Ballast vom Richtigen und vom Falschen im und ums Essen. Das liegt den Autoren bzw. Collagisten schwer im Magen. So reflektieren die den Collagen beiseitegestellten Texte Fundamentales über das Essen: Das Wesen des Nicht-Essens, Hunger, kluge Tiere und Gewalt, Mangel und gieriges Über-Essen, Misstrauen gegenüber zubereiteten Speisen, Glück und Spaziergänge, Vergänglichkeit und Barbarei, Wahn und Appetit. Die Texte zeichnen sich wie die Collagen durch die assoziative Verknüpfung essensbezogener Bilder mit dem quälenden Wahnsinn gegenwärtigen urbanen Lebens aus – phan-

tastische Merkwürdigkeiten, grelle Bilder und schräge Wendungen inbegriffen. Guter Geschmack ist dabei nicht die leitende Idee – eher eine Kritik am (oralen) Konsum, auch das Rohmaterial der Collagen scheint aus der Welt der Werbung und der Produktfotografie filetiert zu sein. Lässt man sich die Texte zusammen mit den Bildern auf der Zunge zergehen, entstehen Fragen, die uns auf unser (Alles-)Essen verweisen und damit das reflexive Besteck in die Hand geben, um kurz von unseren Tellern aufzublicken und uns zu fragen, was genau wir da alles essen, wie und warum wir das tun.

Prost Mahlzeit!

Dr. Guido Lauen